

# RICHTLINIEN

Zum Pokalwettkampf der  
Jugendfeuerwehr Enzkreis



## *Anhang Erste-Hilfe*

## **Stabile Seitenlage (alte & neue Variante zulässig!)**

Bei der stabilen Seitenlage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Unfallstelle absichern (delegieren)
2. Ansprechen / Anfassen
3. Atemkontrolle (Puls darf weggelassen werden)
4. Notruf absetzen (delegieren)
5. Stabile Seitenlage durchführen
6. Wärmeerhalt
7. Vitalfunktionen kontrollieren
8. Person betreuen

### Bewusstseinskontrolle

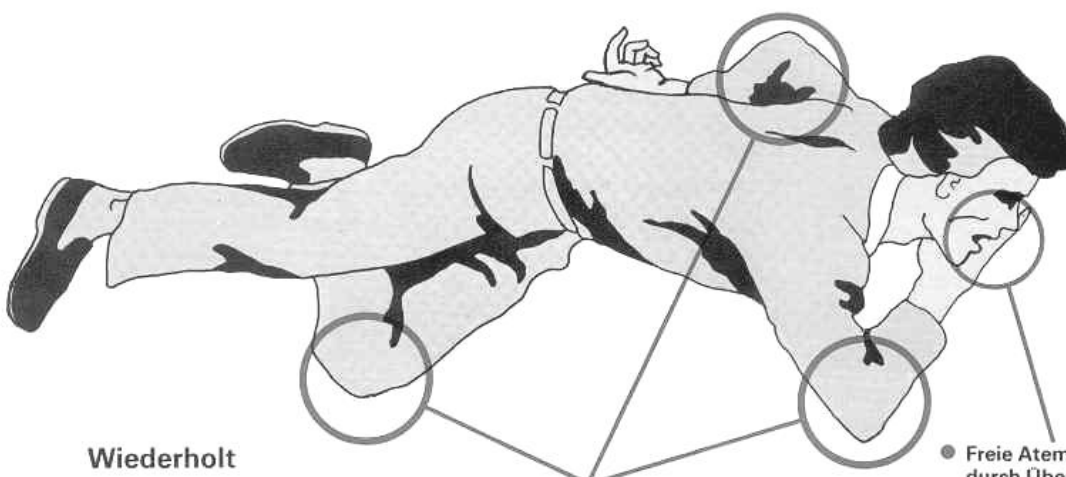
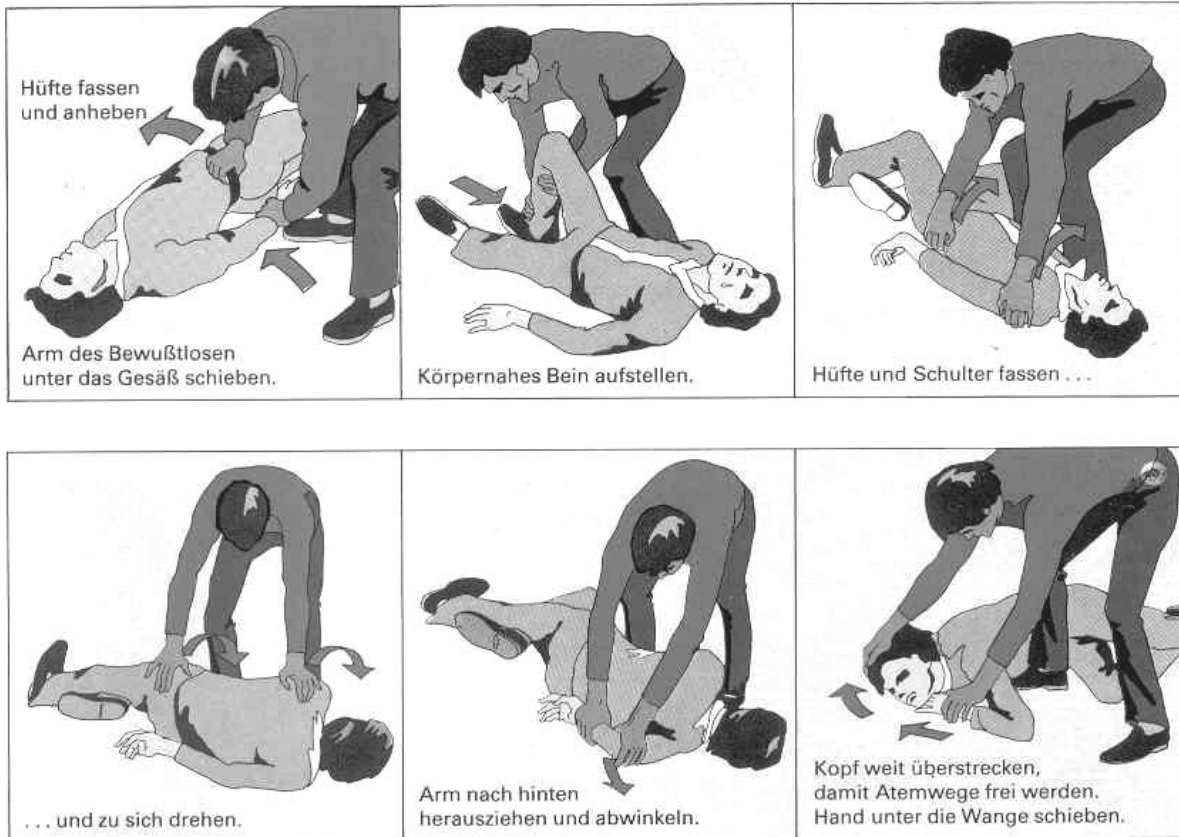
Durch Ansprechen und Anfassen kann die Bewusstseinslage festgestellt werden.  
Ist die Person nicht ansprechbar, Atemkontrolle durchführen und dann NOTRUF absetzen  
(Meldung an Schiedsrichter)

### Atemkontrolle

Kopf vorsichtig nacktenwärts beugen, danach Atemkontrolle durch Sehen , Hören , Fühlen  
Ist eine Atmung vorhanden wird die „Stabile Seitenlage“ durchgeführt:

## Stabile Seitenlage (Alte Version):

### Durchführung der stabilen Seitenlage



Wiederholt  
▶ Bewußtsein  
▶ Atmung  
▶ Puls  
kontrollieren

Stabile Lage durch  
dreifache Abstützung

- Freie Atemwege durch Überstrecken des Kopfes nackenwärts.
- Abflußmöglichkeit für Erbrochenes, da der Mund der tiefste Punkt des Körpers ist.

Die stabile Seitenlage  
ist die Maßnahme, die bei einem Bewußtlosen die  
Gefahr des Erstickens soweit als möglich reduziert.

## Neue Seitenlage: „Keep it simple“

Die neue Seitenlage ist in nur drei Schritten zu vermitteln:



Die nachfolgenden Details sollen zeigen, worauf in der Vermittlung besonders zu achten ist.

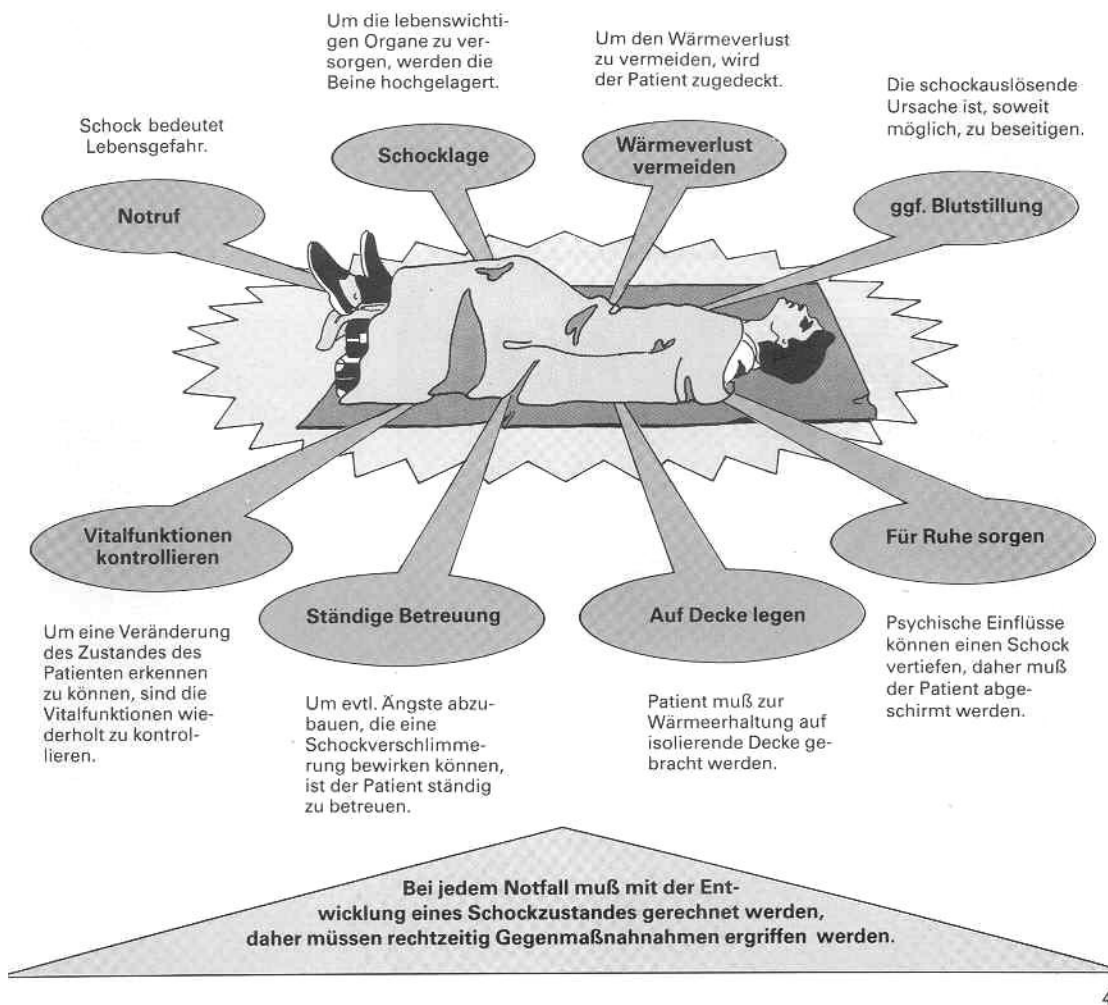


## Schocklage

Bei der Schocklage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Unfallstelle absichern
2. Ansprechen/Anfassen
3. Notruf absetzen (delegieren)
4. Schocklage mit geeigneter Unterlage durchführen
5. Wärmeerhalt
8. Person betreuen

### Die Maßnahmen bei einem Schock



Geeignete Materialien um die Beine hoch zu lagern können sein:

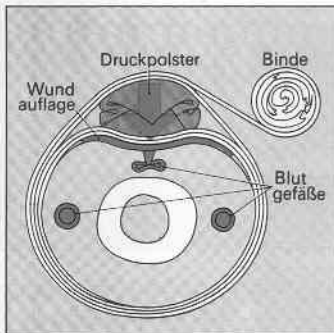
Unterstützung durch Schaulustige, Stühle, Schaummittelbehälter,...

NICHT geeignete Materialien um die Beine hoch zu lagern sind :

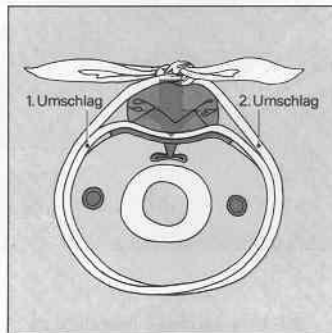
z.B. Verbandkasten, scharfkantige Gegenstände,....

## Druckverband

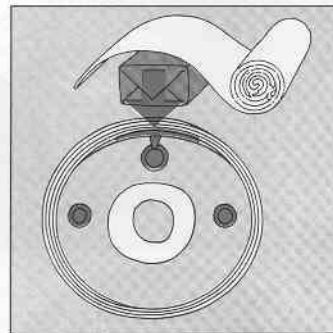
Durch Hochlagern des verletzten Körperteils kann die Blutung vermindert werden



Für eine dauerhafte Blutstillung wird in der Regel ein Druckverband angelegt. Hierzu wird nach der sterilen Wundbedeckung ein Druckpolster auf die Wunde gedrückt.



Dies geschieht mit einem Verbandspäckchen oder mit einer Dreieckstuchkrawatte.



Ein bereits angelegter Verband, der jedoch durchblutet, kann mit einer Mullbinde und einem Druckpolster zu einem Druckverband ergänzt werden.

### **Bedrohliche Blutungen am Kopf und am Rumpf**

An Körperstellen, an denen kein Druckverband angelegt werden kann, wird mit möglichst sterilem Material direkt auf die Blutungsstelle gepreßt.

Bei der Versorgung von Blutungen sind Einmalhandschuhe anzulegen.

**Jede bedrohliche Blutung stellt Lebensgefahr dar und muß daher vordringlich versorgt werden.**

## Kontrolle beim Druckverband

Nach Beendigung der Maßnahme auf Fingernagel drücken und auf wieder rote Färbung achten, wenn der Nagel nicht wieder sofort rot wird ist der Verband zu straff und muss gelockert werden.

**Bewertungsbogen:**

## Bewertungsbogen Erste Hilfe

**Stabile Seitenlage**

o	Unfallstelle absichern (delegieren)	1	
	Ansprechen/Anfassen	1	
	Atemkontrolle	1	
	Notruf absetzen	1	
	Durchführung	1	
	Wärmeerhalt	1	
	Vitalfunktionen prüfen	1	
	Betreuung	1	
Fehlersekunden (max. 5)			

**Schocklage**

o	Unfallstelle absichern	1	
	Ansprechen/Anfassen	1	
	Notruf absetzen	1	
	Durchführung	1	
	Wärmeerhalt	1	
	Betreuung	1	
	Fehlersekunden (max. 5)		

**Druckverband**

o	Falsches Material	1	
	Berühren der Wundauflage	1	
	Durchführung	1	
	Kontrolle (Druck)	1	
	"Sitz"	1	
Fehlersekunden (max. 5)			